

Es wäre schön, wenn mehr Leser einen finanziellen Beitrag auf unten angegebenes Konto¹ leisten könnten.

Herwig Duschek, 27. 8. 2011

www.gralsmacht.com

697. Artikel zu den Zeitereignissen

Der Columbine-, „Amok- lauf“ vom 20. 4. 1999 (6)

(Ich schließe an Artikel 696 an.)

Ich setzte die Chronologie in der *Columbine Massaker*-Dokumentation² fort:

Während die Spezialeinheiten langsam durch die Schule vorrücken, treffen sie auf hunderte Schüler, die sich mit ihren Lehrern in den Klassenräumen verbarrikadiert haben. (Delmonico, s.u.): „Wir betraten Gänge mit abgeschlossenen Türen. Als wir diese Türen aufbrachen, fanden wir die versteckten Schüler.“ (McKibben, s.u.): „In manchen Fällen dauerte es eine Weile bis wir sie überzeugt hatten, dass wir nicht die Bösen, sondern die Polizei waren.“ ... (Was für eine bezeichnende Aussage!)

Columbine Massaker Doku [Deutsch]

Andalay 27 Videos Abonnieren



Frage 69: Sahen die wirklichen Killer so aus, dass sie von den SWAT-Polizisten kaum zu unterscheiden waren?

Frage 70: Arbeiteten die wirklichen Killer mit den SWAT-Polizisten zusammen und gab es Funkkontakt zwischen ihnen?

Frage 71: Warum hatten sich die Menschen in der Bibliothek nicht verbarrikadiert bzw. die Tür nicht abgeschlossen³?

¹ GRALSMACHT, Raiffeisenbank Kempten, Kontonummer 528927, BLZ 73369902

Für Auslandsüberweisungen:

GRALSMACHT, IBAN: DE24 7336 9902 0000 5289 27, BIC: GENODEF1KM1

² <http://www.youtube.com/watch?v=vggThzbzy2M>

14:38: In der Bibliothek kommt Patrick Ireland wieder zu sich – 3 Stunden nachdem ihn zwei Kopfschüsse getroffen haben⁴. Er schleppt sich zum Fenster und lässt sich herunter:

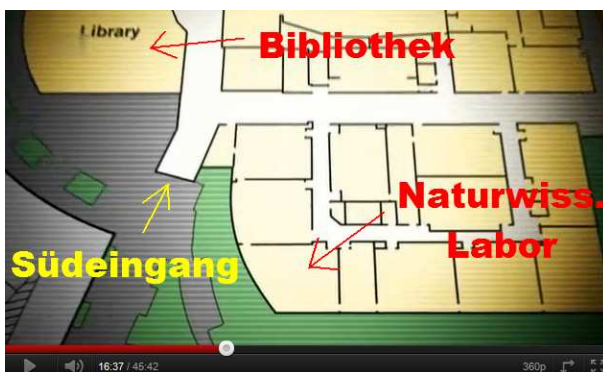


Die beiden SWAT-Polizisten lassen ihn dann auf das Dach des Polizeiautos krachen:



In der Dokumentation wird zu dieser obigen Szene gelogen: Die Einsatzkräfte auf dem Schulhof sehen Patrick und eilen ihm zu Hilfe. Immer noch stark blutend lässt sich Patrick aus dem Bibliotheksfenster im zweiten Stock fallen und landet in den Armen der Polizisten.

14:42: Als die Schule fast vollständig gesichert ist (?), erreicht die Polizei endlich das naturwissenschaftliche Labor (s.u.), in dem ein paar Schüler und der Lehrer Dave Sanders warten, der 3 Stunden zuvor angeschossen wurde (siehe Artikel 694, S. 2/3).



³ Siehe Artikel 694 (S. 1-4)

⁴ Siehe Artikel 694 (S. 1/4)

Dan Delmonico (s.o.) vom *Sondereinsatzkommando der Polizei (SWAT)* erklärt die Schwierigkeiten des Einsatzes: „Wir hatten keine Lagepläne, keine Wegbeschreibungen. Als wir reingingen hatten wir keinen dabei der uns sagte: <Das Labor liegt da und da.>“

Das ist – auf „gut schwäbisch gesagt“ – dummes Geschwätz!

- Um 11:23 ging der Notruf ein. Selbstverständlich verfügt die Polizei und die Behörden über alle Möglichkeiten, sich in kürzester Zeit ... Lagepläne bzw. ... Wegbeschreibungen einer Schule zu beschaffen. In der Regel sind diese auch im Internet vorhanden bzw. als Orientierungsplan vor den Schulen. Die SWAT-Einheiten betraten um 12:06 ... den Ostteil der Schule⁵ (13:09: Westteil der Schule⁶), mehr als ausreichend Zeit zur Beschaffung der Pläne.
- 12:02: Auf dem Schulhof hören Polizisten, dass in der Bibliothek Schüsse fallen⁷. Dies hätte als Orientierung für die Polizisten schon einmal ausgereicht, wohin sie sich zuerst zu wenden haben.
- Seit 13:45 ist vom Schulhof gut lesbar der Zettel BLEEDING TO DEATH an der Fensterscheibe des ... naturwissenschaftliche Labors (mit Dave Sanders) angebracht⁸, doch erst 14:42 erreichen SWAT-Einheiten das Labor (s.o.). Warum wohl?

(Weitere Fragen zu der Rolle der SWAT-Polizisten beim Columbine-Massaker erübrigen sich.)

Während die Polizisten auf die Sanitäter warten, erliegt Sanders seinen schweren Verletzungen.

15:22: Beinahe eine Stunde später (?) erreichen die Einsatzkräfte schließlich die Bibliothek, wo sich ihnen ein grausamer Anblick bietet.



Das sind genau 3 Stunden und 20 Minuten (= 32) nachdem die Polizei aus der Bibliothek Schüsse fallen hörte (s.o.), die wahrscheinlich Eric Harris und Dylan Klebold, den offiziellen „Amokläufern“ galten.

Officer Tom McKibben (s.o.) aus Denver⁹ ist unter den ersten vor Ort. (McKibben:) „Man sieht oft grauenvolle Todesfälle, aber nicht in einem solchen Ausmaß. Da lagen Kinder mit dem Gesicht nach unten, übereinander, nebeneinander.“

In der Bibliothek finden die Polizisten auch die Leichen von Eric Harris und Dylan Klebold. Es besteht kein Zweifel daran, dass sie die Amokläufer waren. Um sie herum liegen Waffen und Sprengkörper auf dem Boden. Und sie haben sich offenbar selbst erschossen ... 20. April

⁵ Siehe Artikel 695 (S. 4)

⁶ Siehe Artikel 696 (S. 5)

⁷ Siehe Artikel 695 (S. 4)

⁸ Siehe Artikel 696 (S. 6)

⁹ Ich komme auf Denver noch zurück.

1999: Der Amoklauf von Eric Harris und Dylan Klebold an der Columbine High School ist vorbei ... Insgesamt sterben 4 Schülerinnen und 8 Schüler, 1 Lehrer und die beiden (2) Schützen¹⁰ ... Es ist die bis dahin schlimmste Schießerei an einer Schule in der Geschichte Amerikas ... (Sie wird von dem Blacksburg-Massaker am 16. 4. 2007 mit 33 Toten übertroffen¹¹. Das Norwegen-Massaker vom 22. 7. 2011 mit 77 Toten stellt eine weitere Steigerung dar¹².)

Natürlich sichert die „Insider“-Polizei – vgl. „Eislingen“¹³ – sogenanntes „Beweismaterial“ in den Elternhäusern.

... Eric Harris und Dylan Klebold scheinen normale, wenn auch schwierige Teenager gewesen zu sein. Der Journalist Dave Cullen hat den Vorfall „Columbine“ für das Online-Magazin „Slate“ untersucht. Seiner Meinung nach waren Eric und Dylan alles andere als unangepasste Einzelgänger.



(Cullen:) „Dass sie Außenseiter waren ist völlig frei erfunden. Sie hatten viele Freunde, sie gingen zu Parties und zum Bowlen. Dylan war beim Schulabschlussball und Eric hatte viele Dates.“...

Der Schuldirektor Frank DeAngelis erinnert sich, dass die beiden außerdem ganz gut in der Schule waren. (DeAngelis:) Sie konnten sehr gut mit Computern umgehen, sie besuchten einen Videokurs. Eric war in mehreren Fortgeschrittenenkursen eingeschrieben. Sie waren gute Schüler.“

Nach der Schießerei wurden Eric und Dylan als Außenseiter dargestellt, die sich an gemeinen Schülern rächen wollten und als Mitglieder der sogenannten „Trench Coat Mafia“.



¹⁰ Es ist immer das Doppelte der kleineren Zahl: 1, 2, 4, 8. Dies ergibt „geometrisch“ ein Dreieck mit dem Lehrer als Spitze.

¹¹ Siehe Artikel 683-688

¹² Siehe Artikel 667-682 und 696 (S. 1-3)

¹³ Siehe Artikel 11-14, 19, 29, 35, 36, 40, 46, 99 (S. 2/3), 136, 168, 170, 268-270

An der Columbine High School gab es seine Gruppe die sich so nannte, aber Eric und Dylan gehörten nicht dazu.

Frage 72: Wer stellte Eric und Dylan als Außenseiter dar, die sich an gemeinen Schülern rächen wollten und als Mitglieder der sogenannten *Trench Coat Mafia*?

Sie inszenierten sich nur als Killer im schwarzen Trench Coat wie in diesem selbst-produzierten Video (s.u.):



Das Video war ein Schulprojekt und bezog sich auf einen Aufsatz von Eric mit dem Titel „Trench Coat Mafia – Berufskiller zum Mieten“ ...



Frage 73: Wer regte Eric zu diesem Aufsatz, bzw. wer regte zu diesem Schulprojekt an?

Frage 74: Sind manche der eingespielten Szenen, die (angeblich) Aufnahmen der Cafeteria-Überwachungskamera während des Massakers zeigen sollen (s.u.)¹⁴, in Wirklichkeit Szenen aus dem von Eric und Dylan selbstproduzierten Video „Trench Coat Mafia – Berufskiller zum Mieten“?



(Fortsetzung folgt.)

¹⁴ Siehe auch Artikel 693 (S. 5), 694 (S. 2) und 695 (S. 2/3)